

Fahrzeuge beziehungsweise Fluggeräte

Die Plejadier auf Erra kennen keine Landfahrzeuge, sondern nur Fluggeräte verschiedenster Formen und Verwendungszwecke, und somit auch keine Straßen, wie bereits im Abschnitt Wohngebäude erklärt. Zwischen den Wohnhäusern und den Landeplätzen der Fluggeräte sowie über Land gibt es nur Fußwege, die ausschließlich von Fußgängern benutzt werden, um weitere oder kürzere Strecken zurückzulegen oder ausgedehnte Spaziergänge zu machen. Zu diesen Fußgängern gehören nicht nur Menschen, sondern auch Androiden, die Laien nicht von Menschen unterscheiden können. Durch die freie Natur führen lange Trampelpfade, die weder die Pflanzen- noch die Tierwelt beeinträchtigen. Für sämtliche Personen- und Warentransporte im planetaren Bereich dienen ausschließlich Fluggeräte beziehungsweise Schwebeflugkörper, die zu vielen verschiedenen Zwecken benutzt werden. Allerdings gibt es nur zwei Bauarten, nämlich kugelförmige Flugobjekte oder diskusförmige Gebilde, wobei die Diskusfluggeräte mit den kleinen Raumschiffen vergleichbar sind, die in allen Größen für die Raumfahrt zur Verfügung stehen. Die Schwebefahrzeuge für den Personentransport sind für ein bis fünf Personen ausgelegt, wobei jede Wohnung oder jedes Wohngebäude beziehungsweise eine jede Familie über mindestens ein Fortbewegungsmittel dieser Art verfügt. Der Fahrzeugbedarf einer Familie ist eine individuelle Angelegenheit, so daß eine erwachsene Einzelperson je nach Wunsch oder Erfordernis ein eigenes Schwebefluggerät beanspruchen kann. Natürlich können auch zwei oder drei Personen ein Fluggerät gemeinsam benutzen, jedoch darf und kann die Zahl von fünf Personen in einem Fahrzeug nie überschritten werden. Sollte eine größere Gruppe ein Ziel ansteuern wollen, dann stehen auf Erra weder Reise- noch Charterfluggeräte zur Verfügung, so daß statt dessen einfach dementsprechend viele der kleinen Fahrzeuge verwendet werden müssen, die für fünf Personen Platz bieten. Solche Massenreisen kommen bei den Plejadiern jedoch praktisch nicht vor, weil die Menschen ohnehin sehr häufig rund um den gesamten Planeten unterwegs sind und daher keine Bedürfnisse haben, außerdem noch Reisen zu unternehmen. Daß dabei all diese Fluggeräte absolut keinerlei Umweltverschmutzung hervorrufen, sollte

eigentlich nicht besonders hervorgehoben werden müssen, denn die Plejadier kennen kein Fortbewegungsmittel, keine Arbeitsmaschinen oder andere Geräte, die umweltschädliche Stoffe produzieren und abgeben würden. Fossile Brennstoffe jeder Art wurden seit der Besiedelung der Planeten von den Plejadiern nie verwendet, geschweige denn auch nur in Betracht gezogen, so daß die Planeten auch in dieser Beziehung unbelastet und in keiner Weise ausgebeutet sind. In der Regel fliegen und arbeiten alle Fluggeräte sowie sonstigen Maschinen, Geräte und Roboter völlig geräuschlos, so daß die Menschen nicht durch Maschinenlärm belästigt und in ihrer Gesundheit beeinträchtigt werden. Alle Fluggeräte fliegen in der Regel in rasantem Tempo, das jedoch je nach Wunsch oder Bedarf gesteigert werden kann, wobei durch Kontrollapparaturen immer die höchstmögliche Sicherheit gegeben ist.

Wenn hier von den Fahrzeugen die Rede ist, muß auch auf eine einmalige Attraktion auf dem Hauptplaneten Erra hingewiesen werden. Dabei handelt es sich um ein »irdisches Fahrzeugmuseum«. Auf einem riesigen unfruchtbaren Gelände von mehreren Hektar Größe ist eine gigantische, freischwebende Halle aufgebaut, in der sämtliche Rad- und Raupenfahrzeuge ausgestellt sind, die jemals auf der Erde gebaut wurden. Darunter befinden sich auch Duplikate von einmaligen Prototypen, die auf der Erde niemals bekannt wurden und nur von Bastlern gebaut wurden, aber von den Plejadiern eingehend untersucht und nachgebaut wurden. Modelle hingegen, die in mehreren Exemplaren oder serienmäßig hergestellt wurden, fanden den Weg von der Erde nach Erra, weil sie der Museumsinhaber jeweils persönlich auf der Erde besorgte. Als Museums-Initiator pflegt er auch ein ganz besonderes Hobby, das darin besteht, in der Freizeit alleine oder zusammen mit Freunden Ausflüge in die Wildnis zu unternehmen – mit einem Fahrzeug irdischer Herkunft, das er extra umgebaut und mit einem Antrieb versehen hat, der auf den üblichen plejadischen Antriebsformen beruht, damit ja keine giftigen Benzin- oder Dieselabgase in die Umwelt gelangen. Dieses Fahrzeug ist sein besonderer Stolz – ein irdischer Landrover aus dem Jahre 1978.